

Weihnachten 2021



PFARRVERBAND
FELDKIRCHEN
HÖHENRAIN LAUS

Emmanuel = Gott mit uns

Der Ausbruch der Pandemie Covid-19 hat die Welt auf den Kopf gestellt und die Menschheit praktisch in die Knie gezwungen. Die ganze Welt ist durch die Ausbreitung von Covid-19 zum Stillstand gekommen, doch die Räder unserer Gemeinde rollten inmitten der Krise weiter. Das vergangene Jahr war für uns alle sehr herausfordernd, beruflich, persönlich und spirituell, da wir uns auf so viele Veränderungen in unserer Arbeitsweise und unserem Leben einstellen mussten. Wir befinden uns in einer der schwersten Krisen unserer Zeit. Die Pandemie Covid-19, die seit mehr als zwei Jahren ihren grausamen Aufenthalt in unserer Mitte begonnen hat, hat uns durch die erste und zweite Welle unsere eigene Verwundbarkeit und Hilflosigkeit in Bezug auf vom Menschen verursachte oder nicht verursachte Krankheiten vor Augen geführt und sich als potenzielle Energie erwiesen, die vielen unschuldigen Menschen das Leben nehmen kann. Inmitten von Unsicherheiten



und Hindernissen hat uns dieses Jahr viele Lektionen für unsere heutige Lebensweise gelehrt. Wir haben begonnen, anders zu leben, anders zu arbeiten, anders Gottesdienst zu feiern und anders am Leben der Kirche teilzunehmen.

Die ganze Welt ist gezwungen, ihre künftige Lebensweise zu überdenken und neu zu planen. Die Angst hat jeden getroffen und wir sind gezwungen, in unseren Häusern zu bleiben, um uns und andere zu schützen. An diesem Punkt erkennen wir, dass kein Geld heilen, keine Intelligenz helfen, sondern nur Gott uns in seiner Barmherzigkeit helfen kann. Gott hat alle Lebewesen in diesem Universum in die Hände der Menschen gelegt, damit sie über sie herrschen können. Wir sind nur die Verwalter dieses Universums und nicht die Herren, aber leider haben wir die Schöpfung Gottes beherrscht und manipuliert. Der unsichtbare Virus und der Lockdown haben den Menschen Lektionen erteilt und jedem bewusst gemacht, dass wir abhängige Wesen sind. Sich für alles auf Gott und für unser Überleben auf die Natur zu verlassen, hat alle dazu gebracht, sich wieder an Gott zu wenden und so den ursprünglichen Plan Gottes zu überdenken.

Die Umstände der Inkarnation, der Geburt Christi in Bethlehem, sind von großer Bedeutung. Er wurde nicht in eine Welt der Freude hineingeboren, sondern in eine Welt des Leidens. Er wurde in eine Welt der Armut, Unsicherheit und Obdachlosigkeit hineingeboren. Jesus wurde in einer Zeit des Elends, der Gewalt und der Ausgrenzung geboren. Er hat mit uns das menschliche Fleisch und seine Begrenzungen geteilt, außer der Sünde, damit wir das Leben in seiner Fülle haben können. Die Umstände, unter denen wir über die Menschwerdung Jesu nachdenken, unterscheiden sich in der Tat auch heute nicht von dem Elend und der Armut in Bethlehem.

Die Geburt Jesu erinnert uns immer wieder daran, dass Gott mit uns ist und immer sein wird. Gott ist Liebe, Freude, Frieden, Gnade und Barmherzigkeit. Er ist ewig

und allmächtig. Er ist unsere Hoffnung. Gott mit uns bedeutet, dass er hier ist. Er ist hier, mit uns in unseren guten und schlechten Zeiten. Er kennt unsere Stärken und Schwächen. Er liebt und kümmert sich um uns, wie es kein anderer kann. Gott ist bei uns in unserer Krankheit. Gott ist mit uns in dieser dunklen Zeit der Pandemie. Er bietet Hoffnung in dieser verwirrenden Zeit. Er macht die Dunkelheit hell. In Christus wird und bleibt Gott wirklich Emmanuel, Gott mit uns. Wir brauchen in dieser Zeit mehr denn je Hoffnung. Lassen wir weiterhin das Licht des Glaubens durch unsere Taten leuchten. Mögen wir uns bei der Bewältigung dieser Pandemie und anderer Krankheiten an Gottes Zärtlichkeit und Nähe in der Gegenwart seines geliebten Sohnes Jesus Christus erinnern. Setzen wir unser ganzes Vertrauen auf ihn, damit wir auch weiterhin seinen Frieden, seine Freude und seine weihnachtliche Gelassenheit erleben können.

Frohe Weihnachten und gesegnete Feiertage wünscht Ihnen und Ihren Lieben

Ihr Pater Baltharaju Banda IMS.

Harald Petersen: „Ich habe versucht meine Aufgabe zu erfüllen und gehe jetzt nach Hause“



Liebe Mitglieder des Pfarrverbands, liebe Feldkirchen-Westerhamer, liebe Höhenrainer und liebe Lauser,

„Unruhige Zeiten, mein Schatz, wo doch alles so klar war“, so sang der Liedermacher Konstantin Wecker schon 1994. Auch in ihrem Pfarrverband können sie von Umbrüchen und (personellen) Veränderungen ein Lied singen.

Doch anstatt Ihnen die von vielen ersehnte Konstante zu bieten, ist es nun an der Zeit, mich bei Ihnen herzlich zu bedanken und zu verabschiedenden. Bereits seit September habe ich mit einer halben Stelle die Leitung der Seniorenpastoral im Landkreis Miesbach übernommen. Zum 1. Februar 2022 wechselte ich ganz in die Altenseelsorge.

„Stürmische Zeiten, mein Schatz“, so der Titel des Liedes. Und so könnte man vielleicht auch die viereinhalb Jahre, die ich dann insgesamt bei Ihnen war, überschreiben. Sie waren für mich geprägt von vier doch sehr unterschiedlichen, aber tiefgreifenden privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Veränderungen. In den letzten drei Jahren sind meine beiden Kinder Mirjam und Jakob, ein Bub und ein Mädchen, zur Welt gekommen.

Ich bin immer wieder gefragt worden, ob ich den Pfarrverband verlasse, weil das kollegiale Leitungsmodell gescheitert sei. Das genaue Gegenteil ist der Fall. Ich kann mit ruhigem Gewissen gehen, weil das Projekt ein Erfolg ist und das Leitungsteam im Sommer durch Kardinal Marx verstetigt wurde.

Die angesprochene und herbeigewünschte Konstante ist in meinen Augen in Ihrem Pfarrverband schon lange gegeben. Was ihre Pfarreien und den Pfarrverband trägt und lenkt sind die Menschen, die hier leben, arbeiten und glauben! Es sind die Mitglieder der Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäte, die Mitarbeitenden der Kirchenstiftung, die Chöre und Musikgruppen, die Gottesdienst-, Caritas- und Seniorenteam und auch in Zukunft das Leitungsteam. Dabei finde ich es gar nicht so entscheidend, welche konkreten Frauen und Männer, Ehren- und Hauptamtliche, Laien und Priester in diesem Team sein werden. Wichtig ist, dass sie ein Team sind!

Mein Schritt (zurück) ins Dekanat Miesbach und in die Seniorensorge ist keine Flucht aus Feldkirchen-Westerham oder der Gemeindepastoral. Für mich ist es in gewisser Weise wie nachhause gehen. Seit Beginn meiner Ausbildung zum Altenpfleger 1997 bin ich in der Seniorenarbeit daheim. Mit meinem Wechsel in die Altenseelsorge schließt sich nun ein weiterer Kreis. Oder anders gesagt, für mich fühlt sich dieser Schritt, bei allem Abschiedsschmerz, nach einer runden Sache an. Zurücklassen und vermissen werde ich vor allem viele Menschen hier im Mangfalltal, die mir ans Herz gewachsen sind. Auch die Arbeit und Leitung im Team wird mir abgehen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien, Ihren Gemeinschaften, Vereinen, Orten und Pfarreien und dem ganzen Pfarrverband von Herzen Gottes reichen Segen und die Zuversicht aus dem Refrain des Wecker-Liedes: „Aber dennoch nicht verzagen, widerstehn. Leben ist Brücken schlagen über Ströme, die vergehn.“ (Konstantin Wecker)

Auf Wiedersehen und „Behüt‘ Sie Gott!“

Ihr Harald Petersen

Die neue Pastoralreferentin Monika Langer stellt sich vor



Liebe Pfarrverbands-Angehörige,

mein Name ist Monika Langer. Ich werde ab 1. Januar 2022 die Nachfolge von Pastoralreferent Harald Petersen übernehmen und im kollegialen Leitungsteam des Pfarrverbandes mitarbeiten.

Ich bin 57 Jahre alt. Mit meinem Mann Christof lebe ich seit 31 Jahren in der Vagener Au. Unsere Söhne Kilian und Leonhard und unsere Tochter Veronika sind erwachsen und teilweise schon ausgezogen.

Ich bin im Mesneranwesen von Pemmering, einem Ortsteil von Isen im Landkreis Erding, aufgewachsen. Dort war ich in der katholischen Landjugend engagiert, habe im Pfarrgemeinderat mitgearbeitet und Orgelvertretungen in der Umgebung übernommen.

Prälat Johann Falthäuser aus Feldkirchen hat mich als unser damaliger Festtags-Aushilfspfarrer auf die Idee gebracht, den mir bis dahin unbekanntem Beruf der Pastoralreferentin zu ergreifen. So bin ich nach München zum Theologiestudium an die Ludwig-Maximilian-Universität gegangen.

Mein erstes Berufsjahr verbrachte ich im Pfarrverband Bruckmühl-Vagen bei Pastoralreferent Thomas Goltsche und Pfarrer Matthias Bartl. Nach der Aussendung im Jahr 1992 war ich in Rosenheim Hl. Blut und in der Kastenau eingesetzt. Mit unseren drei Kindern pausierte ich beruflich einige Jahre, übernahm dann für vier Jahre die Stelle der Pastoralreferentin im Pfarrverband Großkarolinenfeld-Tattenhausen. Seit 2005 arbeite ich in der Stadtkirche Kolbermoor, wo es (noch) ein Seelsorgeteam mit Pfarrer, Diakon und drei Pastoralreferentinnen gibt.

Ich freue mich, dass sich jetzt die Gelegenheit ergeben hat, näher an daheim zu arbeiten.

Ich finde es bewundernswert, dass sich der Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus auf das neue Leitungsmodell mit ehren- und hauptamtlichen Mitgliedern eingelassen hat. Ich bin überzeugt, dass diese Form von gemeinsamer Verantwortung für die Kirche am Ort eine Zukunft hat, auch an anderen Orten.

Ich möchte als Seelsorgerin zusammen mit engagierten Frauen und Männern dabei mitwirken, dass viele Menschen hier im Pfarrverband ihre religiöse Heimat finden, dass sie in frohen und traurigen Zeiten kirchlich begleitet werden, dass sie Hilfe finden und dass sie durch die Frohe Botschaft für ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft gestärkt werden.

Ich freue mich schon auf viele Begegnungen im Pfarrverband, auf das, was Sie mir erzählen und auf die gemeinsame Feier von Gottesdiensten.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage, daheim, in den Kirchen oder im Freien. Bleiben Sie behütet.

Ihre Monika Langer

Wie geht's weiter mit dem Projekt „Kollegiales Leitungsteam“?

Seit zwei Jahren wird unser Pfarrverband im Rahmen eines Modellprojektes von einem kollegialen Leitungsteam aus haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Es übernimmt die Leitungsaufgaben des sonst in anderen Pfarreien eingesetzten Pfarrers, trifft Entscheidungen über die Pastoral im Pfarrverband und ist für die Organisation der Seelsorge zuständig.

Mittlerweile ist unser Pfarrverband in der Realität angekommen, was die zukünftige Personalsituation in den Pfarreien betrifft. Dem neuen, diözesanweit geltenden Stellenplan 2030 folgend, schrumpfte das zu Projektbeginn im Oktober 2019 große Pastoralteam (1 Vollzeitpriester, 2 Vollzeitpastoralreferenten, 1 Pastoralassistentin in Ausbildung, Diakon und Religionslehrerin) im Laufe der Zeit immer mehr. Ab nächstem Jahr besteht es dann aus Pater Baltharaju Banda als Priester (zu 60% seiner Arbeitszeit), Pastoralreferentin Monika Langer in Vollzeit, Diakon Hubert Atzinger

(Diakon im Ruhestand) und Religionslehrerin Beate Di Mango (Teilzeit).

Nach Beendigung der Pilotphase und einer Evaluation ist die Bistumsleitung zu dem Entschluss gekommen, das Projekt zu verstetigen und ein kollegiales Leitungsteam in unserem Pfarrverband weiterarbeiten zu lassen. Auch in anderen Pfarrverbänden sollen Leitungsteams installiert werden.

Auch wenn die Suche nach neuen Leitungsmodellen natürlich durch die zurückgehende Zahl an Seelsorgerinnen und Seelsorgern ausgelöst ist, sollen diese Teams nicht als „Lückenbüßer“ eingesetzt werden. Die ehrenamtlichen Mitglieder bringen ihre individuellen Fähigkeiten und Neigungen ein und setzen so neue und wertvolle Akzente. Sie werden als Bereicherung im Sinne der Erfüllung des gemeinsamen kirchlichen Auftrags aller Getauften gesehen. Auch die Verteilung der verschiedenen Aufgaben im Rahmen der Leitung eines Pfarrverbands auf mehrere Schultern wird als sehr positiv gesehen.

Für die Fortführung des Kollegialen Leitungsteams in unserem Pfarrverband sind Ende Februar 2022 Neuwahlen notwendig. Im Vorfeld sollen geeignete Kandidaten durch eine Projektgruppe gesucht werden.

Diese wird aus einer Mitarbeiterin des Regionalbüros des Weihbischofs, unserem Dekan Daniel Reichel, dem Verbundspfleger des Pfarrverbandes Hans-Günther Brassel, dem Pfarrverbandsratsvorsitzenden Andreas Messerer und einem Mitglied des aktuellen Leitungsteams, Annemarie Biechl, gebildet. Nach Veröffentlichung der Wahlliste durch den Dekan sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen befugt, das neue Leitungsteam zu wählen. Die Wahl erfolgt für drei Jahre. Eine einmalige Wiederwahl der Mitglieder ist danach möglich.

Das neugewählte Leitungsteam erarbeitet im Anschluss die konkrete Aufgabenverteilung und eine gemeinsame Vorstellung von pastoral-kirchlichem Handeln. Es soll am 2. April 2022 durch Weihbischof Wolfgang Bischof beauftragt werden.

Die Arbeit des Leitungsteams war in den letzten beiden Jahren geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Pfarrleben und die durch den Stellenplan 2030 ausgelösten Personalwechsel: Die Gottesdienstordnung musste neu geplant, die priesterlichen Dienste und die Seelsorge neu eingeteilt, Erstkommunion und Firmung den Gegebenheiten entsprechend organisiert werden und vieles mehr.

Wir hoffen, dass das neugewählte Leitungsteam dann wieder mehr Spielräume hat, zusammen mit den Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungen, Ministranten, Pfadfindern und Kirchenmusikern das Pfarrleben lebendig zu gestalten.

Angelika Röhrmoser, Matthias Ludwig

Aus dem Pfarrgemeinderat

Ein vermeintlich ruhiges Jahr geht zu Ende. Trotz Absagen vieler Feste und auferlegter Infektionsschutzmaßnahmen war der Pfarrgemeinderat bemüht, das kirchliche Leben aufrecht zu erhalten.

Mit den Andachten „Weihnachten dahoam - bei dir ums Eck“ ist dem pastoralen Team und dem Leitungsteam mit Unterstützung des Pfarrgemeinderats und der

vielen Helfer im vergangenen Jahr eine schöne Alternative zu unserer traditionellen Krippenfeier gelungen.

Gleich am Anfang des Jahres wurden wir mit dem Abschied von Judith Seipel konfrontiert. Dies war für uns alle eine große Herausforderung, da es galt, im Team eine Vollzeitstelle zu kompensieren.

Der Pfarrgemeinderat war vor allem bei zahlreichen Aktionen im Einsatz, z. B. bei der Palmweihe im Freien, bei Fronleichnam am Friedhof, bei der Bergmesse in Aschbach und dem Ferienprogramm. Es galt, die Abstandsregeln einzuhalten und all die Ordnerdienste zu leisten, um einen Gottesdienstbesuch möglich zu machen.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Renovierung der Kreuzwegstationen am Ölberg. 1955 war dieser abgebaut und erst im Jahr 1994 wieder neu gestaltet und aufgestellt worden. In fast 30 Jahren setzte ihm Sonne und Regen zu, so dass sowohl die Bilder als auch das Holz Schaden erlitten. In Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen, die auch die Patenschaften der Stationen innehaben, wurden diese abgebaut, geschliffen und neu gestrichen. Sobald die Bilder durch die Malerin Maria Kager restauriert sind, wird der Kreuzweg wieder aufgestellt.

Für das kommende Jahr 2022 haben wir bereits einige Aktivitäten geplant:

Wir möchten gerne alle neu zugezogenen Bürger mit einem Begrüßungsbrief willkommen heißen und auf den Pfarrverband aufmerksam machen. Am Tag der Pfarrgemeinderatswahl (siehe folgenden Bericht) planen wir einen Kuchenverkauf vor dem Wahllokal. Bei schönem Wetter auch mit Kaffee und gemütlichem Beisammensein. Ab dem Frühjahr soll einmal im Monat nach dem Gottesdienst ein Treffpunkt zum gemütlichen Ratsch entstehen. Wenn es die Pandemiezahlen erlauben, könnten auch ein Fastensuppenessen und ein Pfarrfest ins Auge gefasst werden.

Beate Kröll und Silvia Golshani

Pfarrgemeinderatswahl im März 2022

Im Jahr 2022 ist es wieder soweit. Nach einer Amtszeit von vier Jahren wird der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Nach dem Motto „Christ sein. Weit denken. Mutig Handeln“ soll der Pfarrgemeinderat das Pfarreileben aktiv mitgestalten. Dem Gremium gehören bei unserer Pfarreigröße zehn Personen an. Da sich nicht alle Mitglieder wieder zur Wahl stellen, sind wir auf der Suche nach interessierten und engagierten Gläubigen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen wollen. Handeln Sie mutig, trauen Sie sich und nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Sie können auch gerne Personen ansprechen oder die Kontaktdaten in die Kandidatenbox, die ab Januar in der Kirche aufgestellt ist, einwerfen.

Der Pfarrgemeinderat bringt sich im kirchlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Pfarrgemeinde ein. Wir gestalten u. a. Feierlichkeiten wie Pfarrfest, Bergmesse



und Agapefeier an Ostern, nehmen am Tag der Generationen und am Babyempfang teil und unterstützen unser Leitungsteam bei Kommunion und Firmung. Die Sitzungen des Pfarrgemeinderates finden alle sechs bis acht Wochen statt.

Wahltermin ist der 20. März. Ab Mitte Februar wird allen Wahlberechtigten ab 14 Jahren eine Wahlbenachrichtigung zugesandt. Abgestimmt werden kann im Wahllokal, durch Briefwahl oder, ganz neu, per Online-Abstimmung. Die Informationen hierzu finden Sie auf der Benachrichtigungskarte.

Silvia Golshani und Beate Kröll

Aus den Kirchenverwaltungen

Pfarrkindergarten

Im Mai zogen 50 Kinder in den neuen Kindergarten um. Das Ausweichquartier konnte aufgelöst werden und im Oktober kehrte auch die restaurierte „Emma“ wieder in den Kindergarten zurück (mehr dazu im Beitrag des Kindergartens, S. 13). Die fachmännische Restauration übernahm Martin Geschwedtner. Ihm ein ganz herzliches „Dankeschön“.

Leider konnte coronabedingt

keine große Einweihungsfeier stattfinden. Ebenso musste der Tag der offenen Tür aus diesem Grund abgesagt werden.



Pfarrei St. Laurentius

Sicherlich wird es Sie alle interessieren wie es mit dem Pfarrheim und der Renovierung des Pfarrhauses weitergeht. Der Stand ist zur Zeit, dass im Frühjahr 2022 mit der Feinplanung und den Ausschreibungen für die Renovierung des Pfarrhauses begonnen wird. Die Renovierungsarbeiten sollten dann im Sommer 2022 beginnen. Als erstes wird das Dach erneuert werden. Dann folgen die Fassade, Fenster und einige Innenräume. Auch das Pfarrheim geht im Frühjahr 2022 in die Planung. Wir hoffen, dass wir im nächsten Herbst mit den Vorarbeiten beginnen können.

Wie es wohl schon alle Kirchenbesucher wahrnehmen konnten, freuen wir uns über die neue Lautsprecheranlage. Im nächsten Jahr werden einige weitere notwendige Arbeiten in der Kirche in Angriff genommen. Unter anderem wird die Orgel repariert werden.

Wir hoffen, dass die geplanten Maßnahmen in 2022, trotz Corona und Materialverknappung, durchgeführt werden können.

Hans-Günther Brassel, Thomas Stacheter

Renovierung der Filiationkirche St. Peter u. Paul in Westerham

Die Renovierung geht weiter! Die Westerhamer Kirchenverwaltung beteiligt sich wieder in bewährter Weise an der nächsten Maßnahme zusammen mit der Pfarrverwaltung, dem Planungsbüro, dem Berater der Bauabteilung des Ordinariats und Firmen. Es wird angestrebt, im Frühjahr 2022 den Kirchturm außen komplett zu sanieren. Es sind dabei erhebliche Putzschäden zu bearbeiten und ein neuer Anstrich muss erbracht werden. Die bereits angefangene Ausbesserung der Tuffstein-Grundmauer am Turm diente zur Feststellung des entsprechenden Aufwandes und wird dann ergänzt (siehe Foto). Der Aufwand an Speng-



lerarbeiten wird sich während der Putzarbeiten ergeben. Die Kugel an dem Zwiebelspitzenkreuz bedarf spezieller metallischer Bearbeitung. Die Zuversicht der Kirchenverwaltung, dass die Finanzierung wieder gewährleistet ist, verdanken wir wieder der Pfarrei, der Gemeinde, den Vereinen und zahlreichen Bürgerspenden. Dafür sei wieder ein herzliches „Vergelt's Gott“ ausgesprochen.

Die Westerhamer Vereine planen mit der Kirchenverwaltung im nächsten Sommer wieder eine Dorf-Kirta zugunsten unserer Kirchen-Renovierung. Wenn unser Kirchturm im nächsten Jahr im neuen Glanz erstrahlt, kann dies unsere Westerhamer Bürger dazu nur motivieren, weiterhin zusammen zu helfen, um die noch anstehenden Aufgaben zu schaffen!

Martin Atzinger

Renovierung der Filiationkirche Mariä Opferung in Oberreit

Die Filiationkirche Mariä Opferung in Oberreit erstrahlt in neuem Glanz!

Knapp ein Jahr lang waren viele Leute engagiert im Einsatz, um das brandgeschädigte Gotteshaus zu restaurieren, in dem in den frühen Morgenstunden des 6. Dezember 2020 ein Feuer im Altarraum ausgebrochen ist.

Die professionelle Reinigung aller Bilder und Figuren und ein in einigen Bereichen



neuer, frischer Anstrich beanspruchten einige Monate. Abschließend wurden alle Polster und Teppiche erneuert und geben der Filialkirche nun ein neues, wundervolles Aussehen. Am 21. November 2021 konnte dann endlich der Eröffnungsgottesdienst gefeiert werden. Danach waren alle Besucher herzlich eingeladen, die Kirche in ihrem neuen Glanz zu besichtigen.

Ursula Daxlberger

Neuigkeiten aus Großhöhenrain und Unterlaus

Pfarrgemeinde St. Michael Großhöhenrain

Jahresschlussandacht in Großhöhenrain

Den vielen Einschränkungen das Jahr über zum Trotz gab es bei der Jahresschlussandacht 2020 in Höhenrain, die von Pastoralreferent Harald Petersen würdevoll geleitet wurde, ein besonderes musikalisches Erlebnis. Das Kammerorchester Höhenrain unter Leitung von Sepp Stahuber übernahm die musikalische Gestaltung mit verschiedenen klassischen Stücken. Dass die Mitwirkenden nicht nur ihre Instrumente bravourös beherrschen, zeigten sie in dem mehrstimmig gesungenen Segenslied, das sie zum Abschluss boten.



Ein gelungener, versöhnlicher Abschluss eines doch sehr besonderen Jahres 2020.

Andreas Messerer

Kuratie St. Vitus Unterlaus

Kuratie Sankt Vitus Unterlaus feiert 1200jähriges Jubiläum

Mit einem feierlichen Festgottesdienst begibt die Kirchengemeinde Unterlaus am 22. August 2021 das 1200jährige Bestehen ihrer Kirche, die dem Hl. Vitus geweiht ist. Begleitet von den Fahnenabordnungen des Trachten-, Schützen- und Veteranenvereins, der Feuerwehr und der Landjugend zog Pater Baltharaju Banda mit dem Altardienst zu den Klängen der Höhenrainer Blasmusik in einem kurzen Kirchenzug von der Kirche zum Pfarrheim. Dort, auf der blumengeschmückten

Terrasse, war der Altar aufgebaut und auf dem Vorplatz, mit den erforderlichen Abständen, Stühle und Bänke für die Gläubigen aufgestellt. Als Mitglied des kollegialen Leitungsteams des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus ging Anemarie Biechl in ihrer Begrüßung auf die Historie ein.

821 wurde Unterlaus zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Ein Friduperth aus der Graman-Sippe hatte in Laus eine Kirche errichtet und bat Bischof Hiddo, dieselbe zu weihen. Es war damals üblich, dass solche Bitten mit der Stiftung der Kirche einhergingen. Oftmals waren diese Stiftungen auch noch mit Grundbesitz und anderen Gütern ausgestattet. Selbstverständlich steht die Kirche nicht in den Mauern von 821 da. Aus einem spätgotischen Tuffsteinbau ist sie 1725 barockisiert und noch viele Male renoviert worden, zuletzt mit großem Aufwand von 2000 bis 2002 unter dem verstorbenen Kirchenpfleger Hans Gruber. Auch sein



Nachfolger, Hans Stahuber, sichert mit enormem Engagement den Fortbestand der Kirche St. Vitus.

Unterlaus gehörte zur Hofmark Höhenrain, aber zur Pfarrei nach Aying. Von damals stammt auch noch der Spruch „Laus, Peiß, Haar (Dürrnhaar) - ois oa Pfarr“. Es musste also immer der Kooperator von Aying zu Fuß und bei jedem Wetter, auch im Winter, zwei Stunden nach Laus gehen, um den Gottesdienst zu halten, um Kinder zu taufen oder wenn jemand nach den Sterbesakramenten verlangte. Die Lauser Gläubigen wollten „da in Hinsicht auf das geistliche Wohl der Gemeindeglieder nur große Unordnung herrschte“ diese Situation nicht mehr länger hinnehmen, legten zusammen und kauften 1733 um 500 Gulden den jetzigen Herrnbauernhof in Krüßling als Pfarrhof. Damit haben sie sich bei der Obrigkeit einen eigenen Pfarrer erwirkt und Laus wurde zur Expositur erhoben.

Erst 1959 war die Umpfarrung der Expositur Laus von Aying nach Großhöhenrain und wahrscheinlich wurde Laus da auch zur Kuratie.

Anfang November 2010 wird Höhenrain und Laus mit Feldkirchen zu einem Pfarrverband zusammengelegt und am 6. Oktober 2019 hat Bischof Wolfgang Bischof im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus das erste kollegiale Leitungsteam für die Region Süd als Projekt installiert.

Zur Geschichte dieser 1200 Jahre gäbe es noch ganz vieles – interessantes und amüsantes – aber auch tragisches zu sagen. Dank Stefanie Kirmair und Herrn Krone

ist vieles in mühsamer Arbeit zusammengetragen und niedergeschrieben worden. In seiner Predigt ging Pater Banda auf das Haus Gottes als den Mittelpunkt des Ortes, aber auch unseres Lebens ein. „Wir alle sind lebendige Steine der Kirche und sind dankbar den vielen Generationen vor uns, die nicht nur die Kirche erhalten, sondern uns den Glauben weitergegeben haben bis in unsere Zeit. An Tagen wie diesen wird uns das so eindrucksvoll bewusst. Dass Menschen hier immer wieder Heimat, Kraft, Inspiration, Geborgenheit und Lebensmut gefunden haben. Gotteshäuser wie St. Vitus sind ein Seelenschatz, ein Organismus aus lebendigen Bausteinen.“

Ein herzlicher Dank des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Alfred Widmann an alle Beteiligten beschloss den Gottesdienst, der von der Blasmusik Höhenrain unter der Leitung von Ludwig Lusky mit der Schubertmesse feierlich umrahmt wurde.

Grußwort des evangelischen Pfarrers Andreas Strauß



Liebe Mitchristen,

vor der evangelischen Emmauskirche in Feldkirchen steht ein Christbaum mit brennenden Kerzen. Aus der Eingangstür und zwei Fenstern scheint Licht. Draußen ist es dunkel, kalt, unfreundlich. Das Licht aber, das in das kalte Dunkel scheint, verspricht Wärme und Geborgenheit. Der Christbaum ist so etwas wie eine weit sichtbare Werbung, ein Hinweis auf und Wegweiser zur Kirche. So schön er auch ist, er ist „nur“ einladender Wegweiser. Helles Licht, angenehme Wärme und tiefe Geborgenheit sind drinnen zu finden. Genau

genommen natürlich nicht in einem Gebäude, sondern bei dem, um den es darin geht - bei Jesus Christus, bei dem dreieinigen Gott. Ihn feiern und verkünden wir, loben und beten ihn an: An Weihnachten seine Menschwerdung, am Karfreitag seinen Tod am Kreuz für unsere Schuld, an Ostern seine Auferstehung, an Himmelfahrt seine Herrschaft, an Pfingsten seinen Heiligen Geist.

Der menschengewordene Gott zeigt uns die Liebe Gottes. Im Neuen Testament können wir vielfältig nachlesen, wie einzelne Menschen Jesus begegnet sind. Männer und Frauen, Alte und Junge, Gelehrte, Kranke, Juden und Nicht-Juden - sie alle erfuhren in der persönlichen Begegnung mit Jesus Christus Hilfe, Heilung, Neuorientierung ihres Lebens und Glaubens, Vergebung, Befreiung. Sicher mussten sie in ihrem weiteren Leben, das Erlebte bewahren und wachsen lassen. Vor allen Dingen hielten sie ihren Glauben an Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland fest und wuchsen darin. Das veränderte ihr Leben, ihr Umfeld, die ganze Welt.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. „Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit“ (Hebr. 13,8). Deshalb gilt auch die Zusagen der Jahreslosung für das Jahr 2022 genauso heute wie damals: Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh. 6,37)

Jeder ist herzlich willkommen. Egal, was und wie er ist. Egal, was er mitbringt - Sorgen, Lasten, Schuld, Krankheit, eine gefährdete Beziehung, Trauer, Dankbarkeit. Jedem Menschen gilt diese bedingungslose Zusage! Nur sich aufmachen zu Jesus und für Jesus ist dafür notwendig. Ein kurzes Gebet genügt: „Jesus, hier bin ich. Ich komme zu dir und bitte dich, dass du mir begegnest. Danke, dass ich bei dir willkommen bin.“

Der Monatsspruch für Januar unterstreicht die Einladung Jesu: „Jesus Christus spricht: Kommt und seht!“ (Joh. 1,39). In der Advents- und Weihnachtszeit sowie im Neuen Jahr gibt es viele Gelegenheiten, die Einladung Jesu anzunehmen, zu kommen, zu sehen und Jesus zu begegnen.

Ihr Pfarrer Andreas Strauß

Noch ein besonderes Jahr im Pfarrkindergarten

Das vergangene Jahr im Pfarrkindergarten St. Laurentius war ein besonderes Jahr in einer sehr besonderen Zeit.

Mit dem Jahreswechsel 2020/2021 hatte man große Hoffnung, dass nun wieder vieles „normal“ wird, doch leider hatte uns das leidige Thema Corona noch fest im Griff. Das, was man gerne planen möchte, differierte stark mit dem, was man machen durfte.

Unsere Feste und Feiern im christlichen Jahreskreislauf feierten wir nur mit den Kindern zusammen im Kindergarten. Die inhaltlichen Vorbereitungen mit der Einstudierung verschiedener Lieder, Gedichte und den begleitenden Basteleien fanden natürlich weiterhin statt.

Der Fokus rutschte vom Außen zum Innen. So wurden die Vorschularbeit und die Angebote für unsere Großen intensiviert und für unsere jüngeren Kinder erweitert. Im Sommer hatten unsere künftigen Schulkinder ein großes Abschlussfest im Kindergarten, das ganz unter dem Motto Feuerwehr stand.

Ein besonderes Ereignis war unser Umzug vom Provisorium am Mareisring in die Salzstraße. Der Neubau war nun fertiggestellt und wir zogen zusammen mit den Kindern symbolisch um. Mit vollbepackten Leiterwägen konnten nun alle Kinder den neuen Kindergarten betreten und die neuen Eindrücke aufnehmen. Der häu-



figste Satz war „Mei is des schee!“ sowie „Derf ma da jetz imma bleim?“ Die Kinder gewöhnten sich schnell ein und fanden sich rasch im neuen Gebäude zurecht. Besonders spannend ist für alle Kinder immer der Gang ins Obergeschoss, wo einige Förderangebote in Kleingruppen stattfinden und selbstverständlich lädt der neue Turnraum zum Laufen, Springen und Toben ein. Der Garten? „Ja mei... kimmt scho no“. Ein Garten muss ebenso wie der Mensch wachsen und sich entwickeln. Von unseren Schulkindern bekamen wir zum Abschied ein Kinderhochbeet (siehe Foto), in dem schon fleißig gepflanzt und gesät wurde.

Riesig gefreut haben sich alle Großen und Kleinen im Kindergarten als unsere Lokomotive Emma wieder in den Kindergarten kam! Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Herrn Gschwendtner und seine Helfer für die phantastische Renovierung der alten Lok. Nicht nur das Organisatorische war in besten Händen, sondern auch die handwerkliche Leistung. Die vielen Arbeitsstunden lassen sie in neuem Glanz erstrahlen. So schön wie jetzt war sie noch nie!

So bedanken wir uns bei allen die uns auch in diesem Jahr mit Rat und Tat beiseite standen und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Eure/Ihre Kindergartenleitung Yvonne Schalli

Unsere Erstkommunionkinder 2021 im Pfarrverband

Im Frühjahrslockdown waren Gemeinschaftserlebnisse und Tischgruppenstunden leider nicht möglich. Umso mehr freuten sich die 47 Erstkommunionkinder und ihre 14 Tischmütter unseres Pfarrverbandes, sich nach Pfingsten gemeinsam auf das Fest der Erstkommunion vorzubereiten. Es wurde gebastelt, gewandert, ge-



sungen, die Kirche erkundet, die Schäferei besucht, Brot gebacken, Maiandachten und Wegegottesdienste gefeiert und vieles mehr. Im Juli konnte dann in vier Gottesdiensten (siehe Fotos) im Kreise der Familien Erstkommunion gefeiert werden.



Kinder aus St. Laurentius: Laura Andrusch, Anna-Lena Behr, Antonia Beier, Moritz Bergen, Marie Burgmeier, Verena Daxlberger, Jakob Eckstein, Peter Eitner, Sebastian Fuchs, Johannes Geiger, Jan Grotomirski, Elias Hanses, Christian



Heindl, Felix Höftmann, Paula Huber, Mia Jensen, Sophia Keitel, Simon Lang, Luis Lechner, Tobias Lingg, Mia Lucke, Sina Mayer, Cecilia Meyer, Johanna Nix, Julian Obinger, Leo Porobic, Maxi Possnig, Daniela Schindler, Kilian Schmitz, Schmuck Marinus, Kilian Schoner, Josef Süß, Bastian Teschner, Katharina Tödtmann, Verena Weber, Valentin Wieser, Leopold Willer



Kinder aus Höhenrain und Laus: Lucas Aicher, Emilia Bichl, Theresa Fischhaber, Liliana Geierstanger, Florian Genge, Rupert Gründl, Marlene Lusky, Helena Plötz, Andreas Weber, Lena Zingerle

Unsere Firmlinge 2020 im Pfarrverband

Die Firmspendung erfolgte am 28. November 2020 um 9.30 Uhr und um 14.30 Uhr durch Domkapitular Daniel Reichel. Da dies nach dem Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief 2020 war, können wir leider die Firmlinge erst jetzt vorstellen (siehe Fotos).

Firmlinge aus St. Laurentius: Moritz Geisler, Clara Atzinger, Anna Glas, Anian Greiner, Kilian Hellauer, Benedikt Kriegelsteiner, Christian Piel, Christoph Pöcher, Simon Rechenauer, Emma Ruzek, Katharina Scheibenzuber, Christoph Schönacher, Julia Steingraber

Firmlinge aus Höhenrain und Laus: Michael Heimerl, Cornelius Schilling, Amalie Fischhaber, Julia Grünäugl, Marinus Maier, Patricia Schicho, Patrick Schoner, Jakob Stahuber, Leni Stahuber, Corinna Uebigau



Unsere Firmlinge 2021 im Pfarrverband

Am 10. Juli 2021 kam unser Weihbischof Wolfgang Bischof nach Feldkirchen und spendete in drei Gottesdiensten hintereinander 44 Jugendlichen aus unserem Pfarrverband die Firmung (siehe Fotos).

Unter der Leitung von Theresa Messerer und Harald Petersen konnten sich die Firmbewerber im März anmelden. Da durch die Kontaktbeschränkungen keine Treffen und Firmstunden erlaubt waren, haben die Verantwortlichen ein Vorbereitungsheft für alle zusammengestellt, in dem das Sakrament der Firmung thematisch aufgearbeitet wurde und alle Termine vermerkt waren. Außerdem fanden



drei unterschiedliche Gottesdienste für die Firmlinge statt. Zum Auftakt wurde ein Wortgottesdienst gefeiert, dann eine hl. Messe zur „Feier der Versöhnung“ und ein Treffpunktgottesdienst mit dem Thema „Lebendiges Wasser“.

Als Alternative zu den Gruppenstunden wurden 16 verschiedene Workshops durch viele engagierte Mietglieder im Pfarrverband organisiert, für die sich die Jugendlichen anmelden konnten.



Eine Woche vor dem großen Tag wurden alle noch zu einem Gespräch mit Theresa Messerer und Harald Petersen eingeladen, bei dem Sie sich noch einmal intensiv über die Firmung ausgetauscht haben. Zum Gottesdienst machten es die Vorschrif-

ten sogar möglich, dass jeder Firmling 10 weitere Personen mitnehmen durfte. Die feierliche musikalische Gestaltung übernahm zum einen der Jugendchor aus Höhenrain und zum anderen Elisabeth Stacheter mit einem Projektchor. Durch die Mithilfe vieler Helfer wurde es für unsere Firmlinge ein unvergesslicher Tag.



Die Firmlinge aus dem Pfarrverband: Katrin Bachmair, Rupert Beck, Alexandra Bichler, Annabella Breu, Sophie Daimer, Sebastian Fried, Benedikt Glockner, Leni Gorlt, Marinus Greiner, Michael Gründl, Johanna Hanses, Jule Hettenkofer, Lea Hoidn, Rosemarie Huber, Luca Hühnlein, Franziska Humpel, Matti Jensen, Jonas Keller, Lina Knoll, Bianca Kolmberger, Lorenz Kröll, Maria Kröll, Simon Lammingger, Leonhard Lechner, Justin Linnerbauer, Theresa Michl, Julia Moser, Alexandra Naumer, Johannes Niedermaier, Johnny Prix, Simon Pusch, Felix Reindl, Leonhard Röhrmoser, Jonas Schedelbauer, Selina Scherer, Eva-Maria Schmid, Elena Schmitt, Simon Schraml, Marinus Schwindt, Lian Siml, Daniel Skaupy, Leandro Stahuber, Romy Sygulla, Anna Weber



Pfadfinder DPSG Stamm Phoenix

Trotz der schwierigen Corona-Lage konnten dieses Jahr wieder einige Aktionen stattfinden. Unser Highlight war das Stammeslager in Stöbersberg. Zusammen verbrachten wir sieben Tage beim Zelten und konnten viele Abenteuer erleben. Unter anderem bei der Holzwurmausbildung konnte jeder sein Können unter Beweis stellen, mit den verschiedenen Werkzeugen richtig umgehen lernen, Knoten richtig verwenden und Lagerbauten bauen. Unsere

Kleinsten durften in der Zeit einen eigenen Lehmofen bauen.

Auf Grund von Corona mussten wir dieses Jahr teilweise kreativ werden, wodurch unter anderem eine Aktion der Diözese zu einer großen Spendenaktion im Bezirk

Rosenheim wurde. Das Ziel war, ein Banner an einem Wochenende ohne Unterbrechung durch den gesamten Bezirk zu tragen, dabei viele Kilometer zurückzulegen und dadurch Spenden zu sammeln (siehe Foto). Wir waren mit drei Gruppen aus unserem Stamm beteiligt und haben zu Fuß und per Fahrrad eine weite Strecke für den guten Zweck zurückgelegt. Das gesammelte Geld hat der Bezirk der Kinderklinik

Aschau gespendet.

Die **Wölflinge** (Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren) sind online mit einem Schneemannbauwettbewerb ins Jahr gestartet und haben danach die Zeit bis zum Start der Präsenzgruppenstunden mit Actionbounds verbracht, welche jeder alleine oder mit Familie und Freunden machen durfte. Seitdem man sich



wieder treffen darf, nutzen alle die Gruppenstunden für Aktionen und Spiele.

Bei den **Jupfis** (Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren) wurde online viel in der Küche ausprobiert. Dabei gab es zum Beispiel eine Drei-Zutaten-Kochchallenge, bei der aus einer Banane, Senf, Kartoffeln und einer weiteren frei wählbaren Zutat jeder ein eigenes kreatives Gericht kreieren sollte. Unter anderem haben wir auch einen Dosenofen und ein Katapult aus Papier gebastelt. In der ersten Präsenzgruppenstunde ging es mit einem Geländespiel los, danach konnten wir eine Feuergruppenstunde machen, Baseball spielen, morsen lernen, Unterstände im Wald bauen oder einfach nur gemeinsam Spiele spielen.

Die **Pfadis** (Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren) haben online verschiedenste Spiele wie Among Us, Kahoot oder Scribble ausprobiert. Bei einem gemeinsamen Lagerfeuerabend an der Mangfall wurde dann wieder in Präsenz gestartet. Bei „Capture the flag“ im Wald wurde sich ausgepowert und bei gemütlichen Spieleabenden die Zeit zusammen genossen. In diesem Alter bringen die Teilnehmer*innen schon einige eigene Ideen mit ein und wir gestalten mit allen gemeinsam den Gruppenstundenplan.

Die **Rover** (16 bis 21 Jahre) hingegen planen ihre Gruppenstunden komplett selbst. In Präsenz wurde dann fleißig die Roverfahrt nach Norddeutschland geplant, welche im September stattfand. Dort wurde viel gemeinsam unternommen, wie Wandern in der Lüneburger Heide, nochmal Kind sein im Serengeti Park oder ein bisschen was lernen im Panzermuseum..

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit ganz vielen weiteren gemeinsamen schönen Erlebnissen. Wenn du auch Lust hast, mal bei uns vorbeizuschauen melde dich einfach unter phoenix@dpsg-feldkirchen.de oder schau auf unsere Internetseite

www.dps-feldkirchen.de.

Sabine Treff

Ministrant*innen gesucht!

In den letzten anderthalb Jahren war aufgrund der Pandemie unser Ministrantendienst in der Kirche nur eingeschränkt möglich. Wir hoffen, dass das Messdienen im Frühjahr wieder leichter durchführbar sein wird. Und dafür brauchen wir DICH!!!

Dabei gibt es als Ministrant*in neben dem Messdienen noch viel mehr zu entdecken und zu erleben: In unseren wöchentlichen Ministrantenstunden spielen, basteln und backen wir gemeinsam. Es werden Ausflüge gemacht, z. B. zum Dekanatsministrantentag und der Ministrantenverband Mangfalltal veranstaltet einmal im Jahr ein Mini-Ballturnier für alle Ministranten der Region. Auch gibt es die Möglichkeit für die über 13jährigen bei der Wallfahrt nach Rom, die alle vier Jahre stattfindet, teilzunehmen und Ministrant*innen aus vielen anderen Ländern und natürlich die Stadt Rom kennenzulernen.



Am 20. November konnten vier neue Ministrant*innen aufgenommen werden: Simon Falthäuser, Lorena Gogoasa, Elias Hanses und Ludwig Pratnecker. Wir wünschen ihnen viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit!

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr freuen, wenn du freitags um 15 Uhr in der Werktagskirche (Münchner Straße 1, hinter dem Eine-Welt-Laden) einfach mal unverbindlich vorbeischaust! Darauf freuen sich die Ministrantenleiter von St. Laurentius!

Christina Röhrmoser

Kinderchor-Neustart: „Jetzt fangen wir zum Singen an“

Endlich ist es soweit! Nach eineinhalb Jahren Pause und einer entspannten Coronalage Ende September habe ich mich entschieden, den Kinderchor-Neustart zu wagen. Und dann kamen das Warten und die Spannung vor der ersten Chorprobe: Werden Kinder kommen? Wollen die Kinder überhaupt noch singen? Was mach ich, wenn zu wenig kommen?

Schon am Eingang des Feuerwehrhauses (unseres neuen Probenraumes) wurde ich mit lautem Jubel und Klatschen begrüßt. Da waren die „alten“ Hasen dabei, die sich freuten, endlich wieder singen zu dürfen, aber auch neue, die jetzt 6 Jahre geworden sind und somit in den Kinderchor kommen dürfen. 25 leuchtende Kinderaugen im Alter von 6 Jahren bis 13 Jahren, die alle mit Begeisterung dabei sind! Adventlieder haben wir schon fleißig geübt und auch das ein oder andere Nikolauslied. Im neuen Jahr werden wir dann viele verschiedene Lieder für unsere Gottesdienste üben, aber

auch bayerische Lieder sowie Spiel-, Spaß- und Quatsch-Lieder kommen nicht zu kurz. Als besonderes Schmankerl gibt es für die großen Kinder, also für alle ab der 5. Klasse, noch den an die reguläre Kinderchorprobe anschließenden „Plus-Chor“. Da dürfen dann nur die älteren Kinder vom Kinderchor dableiben. Hier singen wir auch afrikanische und englische Lieder und üben das mehrstimmige Singen. Auch viele Instrumentalisten haben wir jetzt im Chor. So haben wir gleich auch unsere eigene kleine Band.

Es ist eine unglaubliche Freude für uns alle, wieder

miteinander singen zu dürfen und wir hoffen, dass wir unsere Begeisterung bei dem ein oder anderen Anlass auch an euch, liebe Zuhörer, weitergeben können.

Falls jetzt jemand neugierig geworden sein sollte: Kinder ab 6 Jahren sind im Kinderchor, ab 11 Jahren im Plus-Chor herzlich willkommen. Schaut doch einfach vorbei! Proben finden jeden Freitag von 17.30 bis 18.15 Uhr, Plus-Chor dann bis 18.45 Uhr im Feuerwehrhaus in Feldkirchen statt. Wir freuen uns auf euch!



Angelika Weber



„Kirche in der Tüte“ - Die St.-Laurentius-Familienkirche

„Lasst die Kinder zu mir kommen, denn Menschen wie Ihnen gehört das Himmelreich“, so sprach einst Jesus zu den Aposteln. In diesem Sinne wollen wir, als Team der St.-Laurentius-Familienkirche, euch, liebe Kinder, mit euren Familien einladen, gemeinsam zu Hause Gottesdienst zu feiern. Natürlich sind auch die kleineren und größeren Geschwister eingeladen, mitzumachen.

Zum Team gehören (auf dem Foto von links nach rechts hinter den Kindern) Ursula Daxlberger, Elke Weber, Verena Atzinger, Ingrid Schnitzenbaumer.

Nachdem seit längerem das Feiern von Familien-Gottesdiensten schwierig bis gar nicht möglich ist, haben wir uns für euch den „Familiengottesdienst dahoam“ ausgedacht. Mal in einer kleinen Tüte, mal in einer größeren Tasche, die ihr an unserem Logo erkennt, könnt ihr euch diesen Familiengottesdienst sechs- bis siebenmal im Jahr nach Hause holen. Wir konzentrieren uns pro Tüte auf ein bestimmtes Thema, wie Pfingsten, Maria Himmelfahrt im August, Schutzengel Anfang Oktober und viele mehr. In jeder Tüte wird das entsprechende Thema kindgerecht und mit vielen Bildern erklärt. Das Auswählen und Erarbeiten der verschiedenen Themen macht uns viel Spaß! Immer wieder erfahren wir dabei Neues und Interessantes.

Wir laden ein zum gemeinsamen Beten, Singen und natürlich auch zum Basteln. Am

Ende findet ihr einen Segensspruch, den ihr gemeinsam oder einzeln für eure Familienmitglieder sprechen könnt. Wir möchten den Kindern und Familien die Geschichten von Gott, von Jesus und von den Heiligen in einfacher Form näherbringen und sie begeistern.



Da die Nachfrage an unseren Gottesdiensttaschen immer größer wird und teilweise schon am zweiten Tag alle unserer bisher immer 80 vorbereiteten Tüten vergriffen sind werden wir in Zukunft eine noch größere Menge für euch bereitstellen.

Wir hoffen, dass es in naher Zukunft wieder Begegnungen in der Kirche und gemeinsame Gottesdienste geben wird. Zudem würden wir uns über Unterstützung und Zuwachs in unserem Team sehr freuen.

Wenn es die Infektionslage zulässt, planen wir für den 16. Januar einen Gottesdienst mit Familiensegnung, zu dem Jede/Jeder herzlich eingeladen ist!

Elke Weber

Vom Eine-Welt-Laden einge-Laden und fair-führt

Viele kennen unseren kleinen Laden im Eingangsbereich zur alten „Werktagkirche“, der nun schon über 30 Jahre zu unserem Ort gehört, und schätzen die Auswahl an hochwertigen Lebensmitteln wie Kaffee, Tee, Reis, Zucker, Schokoladen, Nüssen und vielem mehr. Aber auch der Blick in unser Kunsthandwerksortiment lässt so manchen erstaunen, was in diesem kleinen Laden an Gebrauchsgegenständen sowie netten Geschenken gefunden werden kann.



Unsere Produkte kommen aus zahlreichen Ländern rund um den Globus und werden fair gehandelt. Von ihrer Erzeugung bis zum Erreichen des Endkunden wird der Prozess kritisch begleitet. Ziel dabei ist den Erzeuger*innen eine gute und angemessene Existenzgrundlage über einen fairen Preis für ihre Arbeit zu garantieren, aber auch zu unterstützen, wo das Arbeitsumfeld und die soziale Situation für die Erzeuger*innen,

Produzent*innen und ihre Familien positiv beeinflusst werden können. Grund für viele von uns, sich für unseren Laden zu engagieren, selbst in diesem letzten, für alle herausfordernden Corona-Jahr.

Doch warum ist es uns so wichtig, diesen Laden zu betreiben und dort ehrenamtlich mitzuarbeiten, man kann doch auch im Supermarkt oder online viele unserer Artikel einkaufen?

Weil wir so direkt ins Gespräch kommen, informieren, eigene Projekte bewerben und unterstützen können und finden, dass es gute Gründe gibt, fair-nünftig einzukaufen und so auch einen aktiven Beitrag zur Gestaltung unserer Welt zu leisten. Und so sind wir in der Lage in all dieser Zeit, jedes Jahr aufs Neue z.B. in unserem Partnerprojekt in Tauro im bolivianischen Hochland die schulische und soziale Entwicklung verlässlich zu unterstützen.

Nachdem die Mitglieder des bisherigen Vorstands ihr Amt nach langjähriger Tätigkeit vollverdient abgeben wollten, hat sich dankenswerterweise wieder eine Gruppe als Vorstand unseres Vereins gefunden. Dem alten Vorstand und ganz besonders Barbara Tüllmann möchten wir an dieser Stelle nochmals Danke sagen. Dabei sein, mitdenken und mittun – hier wie dort, für unsere lebendige, eine Welt, das ist es, was uns antreibt.

Vielleicht haben Sie ja Lust, im Laden vorbeizuschauen oder gar mitzuarbeiten, prima, Sie sind herzlich eingeladen, denn nur gemeinsam geht es weiter.

Unsere Öffnungszeiten: Mi. 9.30-12.00 Uhr, Fr. 14.30-17.00 Uhr, Sa. 9.30-12.00 Uhr.

Sibylle Krause

Seniorenclub

Seniorenausflüge 2022

Nachdem 2019 und 2020 coronabedingt die Seniorenfahrten entfallen mussten, planen wir für das kommende Jahr 2022, die Ausflüge wieder aufleben zu lassen. Da für eine Busfahrt eine bestimmte Anzahl Mitreisender nötig ist, um den Fahrpreis in Grenzen zu halten, ist es wichtig zu wissen, wie viele Personen aus dem Pfarrverband an einer Teilnahme interessiert sind! Daher bitten wir unter der Telefonnummer 08063/9804 um Rückruf, wer gerne mitfahren möchte. Fragen Sie bitte auch in Ihrem Bekanntenkreis, wer dazu bereit wäre! Vielen Dank!

Michael Schmuck sen.

Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham

Leider war auch das Jahr 2021 noch geprägt von der Pandemie.

Wir freuen uns, dass wir dennoch eine schöne und stimmungsvolle Maiandacht mit unserem Geistlichen Beirat Harry Petersen und musikalischer Begleitung durch den Feldkirchener Dreisgang feiern konnten. Einen sehr interessanten Samstag-Vormittag konnten Frauen bei der Kräuterführung mit Eva Ludwig verbringen (siehe Foto). Auf Einladung des Frauenbundes und des Pfarrverbandes erklärte die Kräuterpädagogin sehr anschaulich und lebhaft, welche Kräuter für einen Buschn zu Maria Himmelfahrt



verwendet werden und welche Bedeutung und Heilkraft diese Kräuter haben. Für den 27. November ist die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft, Mitgliederehrungen und der anschließenden Adventfeier mit der Vier-Dörferl-Musi geplant. Am 19. Dezember lädt der Frauenbund zu einer Advents-Andacht mit dem Feldkirchener Dreigsang in die Pfarrkirche ein. Die Vorstandschaft versuchte im letzten Jahr und im Frühjahr 2021 durch einen Weihnachts- und Osterbrief an alle Mitglieder den Kontakt zu halten und Informationen zu vermitteln.



Die Vorstandschaft kümmerte sich auch heuer wieder gerne um das Schmücken des Marienaltars im Mai, der Figur des Hl. Laurentius im August und um die Gestaltung des Altarraumes zu Erntedank (Foto Seite 32) und im Advent.

Ausblick auf 2022

Am Freitag, den 4. März 2022 um 15.00 Uhr, wird der Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche St. Laurentius gefeiert. Mehr dazu in der Rubrik „Vorankündigungen“.

Am Samstag, den 19. März findet um 14 Uhr ein Konzert des Salonorchesters unter der Leitung von Jürgen Schubert mit anschließendem gemütlichen Beisammen im Schützen- und Trachtenhaus statt.

Für das Frühjahr ist ein Ausflug nach Tuntenhausen geplant, wo wir eine Führung in der Basilika anbieten und Pater Richard Basta besuchen wollen.

Wir bitten auch dieses Jahr wieder um Verständnis, dass aus Sorge um die Mitglieder nur wenig Programm angeboten wurde, und hoffen, dass nun endlich 2022 wieder Fahrten und Veranstaltungen möglich sein werden.

Evi Steininger



Vorankündigungen

Sternsingeraktion

„Gesund werden – Gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“. So lautet das Motto der Sternsingeraktion 2022. Alle Kinder ab der 3. Klasse und alle Jugendlichen sind eingeladen, sich für den wichtigen und schönen Dienst der Sternsinger zu melden.

„Gesund bleiben“ das sollen auch unsere Sternsinger. Deshalb wird die Aussendung der Sternsinger in der ersten Januarwoche wie schon in diesem Jahr an verschiedenen Plätzen der Pfarrei in Form einer Andacht stattfinden. Angedacht sind die dezentralen Orte an denen an Heiligabend „Weihnachten dahom - bei Dir

um's Eck" gefeiert wird. Der Besuch von Haus zu Haus muss leider entfallen. Wer Interesse hat, als Sternsinger dabei zu sein, meldet sich bei Frau DiMango in der Schule, per Mail: BDiMango@rl.ebmuc.de oder im Pfarrbüro Feldkirchen, Tel. 243. Alle weiteren Informationen stehen im Heiligabend-Flyer und auf der Hompage.

Kinderwortgottesdienst auch für die Kleinen

Die Frohe Botschaft Gottes den Jüngsten mit kindgerechter Erzählung, kleinen Rollenspielen und vor allem mit selbständiger Bildgestaltung mittels buntem Legematerial anschaulich und begreifbar nahe zu bringen, ist das Ziel des Kinderwortgottesdienstes. Wenn die Corona-Auflagen es wieder zulassen, soll der Kindergottesdienst ab Frühjahr in gewohnter Weise wieder im Saal der AWO im KiWest stattfinden.

Unser Team sucht dringend Mitarbeiter*innen. Sie brauchen kein Vorwissen und keine Erfahrung in Gottesdienstgestaltung - aber Sie sollten Interesse am Wort Gottes haben und Freude daran, dessen Sinn für sich selbst und für die Kinder zu entdecken. Kontakt: Beate Di Mango, Tel. 08063/9336 oder E-Mail: BDIMango@rl.ebmuc.de

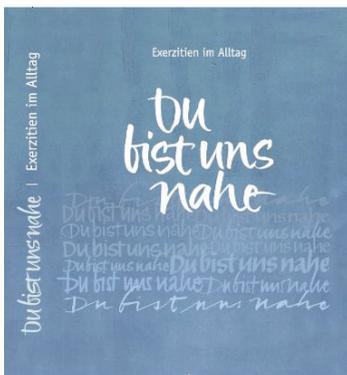
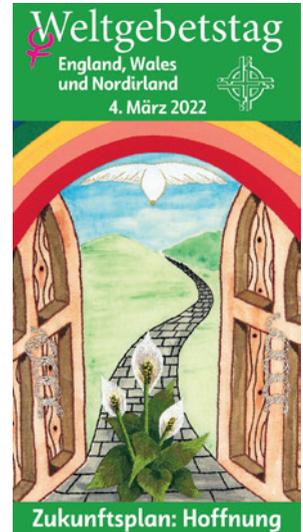
Ökumenischer Weltgebetstag 2022 - „Zukunftsplan: Hoffnung“

Wie wird es weitergehen? Viele Menschen blicken mit großer Sorge in die Zukunft. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet und geben mit ihrem zentralen Text aus Jeremia 29 die klare Antwort Gottes: „Ich werde Euer Schicksal zum Guten wenden“.

Feiern Sie diese feste Zusage mit Frauen, Männern, Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Konfessionen auf der ganzen Welt am Freitag, den 4. März 2022, um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius.

„Du bist uns nahe“ - Exerziten im Alltag 2022

Christliches Leben und Denken ist überzeugt, dass Gott da ist und dass wir Menschen in unserer Tiefe immer schon von Gott berührt und umfungen sind. Die Exerziten-Impulse der fünf Wochen begleiten uns, Gottes Nähe zu erfahren, Begegnungen zu wagen, in der Spannung von Nähe und Distanz zu leben und zu erkennen. Machen Sie sich mit uns auf! In Feldkirchen jeden Dienstag um 20 Uhr vom 8. März bis 5. April im Gemeindesaal der evangelischen Emmauskirche, Mareising 1. Begleitung durch Beate Di Mango und Petra Baumgartner. Anmeldung im Evangelischen Pfarramt Bruckmühl: 08062/4770. Handzettel mit ausführlicher Information liegen ab Mitte Januar in den Kirchen aus.



Die Gemeindecaritas informiert



Gemeindecaritas im Pfarrverband
Feldkirchen-Höhenrain-Laus

„Zeile 28“ in Bad Aibling- viel mehr als ein Kleiderladen

Der innovative Laden der Caritas in der Kirchzeile 28, der letztes Jahr eröffnet wurde, freut sich inzwischen schon über ein gewisses

Stammpublikum. Menschen jeden Alters, Frauen und Männer, Kinder, Jugendliche, Jede und Jeder, denen Nachhaltigkeit am Herzen liegt findet in der „Zeile 28“ eine riesige Auswahl an gespendeter hochwertiger Kleidung. Ein breites Sortiment an Büchern, Dekoartikeln, Spielsachen, Geschirr, Modeschmuck und Geschenkartikeln stehen für die Käufer bereit. Die gesamte Ware gibt es natürlich zu einem günstigen Preis, inklusive fachmännischer Beratung. Wer jetzt schon an Weihnachtsgeschenke denkt, ist mit einem Besuch in der „Zeile 28“ mit Sicherheit gut beraten!

Die „Zeile 28“ bietet nicht nur ein schönes Ambiente, sie ist auch zu einem Ort der Begegnung geworden. Die Kunden profitieren – wenn sie Bedarf haben – von der direkten Nähe zu den Diensten im Caritas Zentrum, wie zur Sozialen Beratung, der Fachstelle für pflegende Angehörige oder der Schuldnerberatung.

Wenn Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in der „Zeile 28“ haben, melden Sie sich gerne bei Harald Petersen (Tel. 0151/16476490) oder direkt im Caritas Zentrum Bad Aibling (Tel.: 08061 35040).

Caritas Herbst-Sammlung 2021

Wie bereits im Jahr 2021 haben wir uns auch in diesem Jahr dazu entschlossen, sowohl die Caritas Frühjahrs- als auch die Herbstsammlung nicht wie gewohnt in einer Mischung aus Brief- und Haussammlung durchführen. Es wurden wieder im gesamten Pfarrverband Spendenbriefe verteilt. Der Schutz unserer Sammlerinnen und Sammler und der Menschen, zu denen sie gehen, steht für uns an erster Stelle. 2021 mussten wir durch die Maßnahme aufgrund der erfreulich hohen Spendenbereitschaft keine größeren Einbußen hinnehmen. Wir sind zuversichtlich, dass das besonders in Zeiten der andauernden Pandemie auch dieses Jahr so sein wird.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Austrägerinnen und Austrägern für ihren Einsatz, bei den Pfarrbüros für die gute Organisation und natürlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre gelebte Nächstenliebe.

Harald Petersen und Matthias Ludwig

Aus der Geschichte unserer Pfarrei, Folge 10: Der Sakristei-Erweiterungsbau

Wer von Osten nach Feldkirchen kommt, dessen Blick fällt auf unsere Pfarrkirche. Aber erst bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass die ansonsten strikt eingehaltene Symmetrie (auf die beim Bau besonders Wert gelegt wurde) links und rechts der Apsis (meist halbrunder, östlicher Abschluss des Kirchenschiffes) unterbrochen ist.

Dies war allerdings nicht immer so. Bis 1939 waren die Sakristei auf der Süd- und die damalige Taufkapelle auf der Nordseite gleich groß. Mit der Zeit stellte sich allerdings heraus, dass die Sakristei mit ihren 20 Quadratmetern Fläche, von denen schon gute 8 Quadratmeter durch Schränke belegt waren, zu klein geworden war.



1906 wurde die neue Kirche eingeweiht. 30 Jahre später wurde die erste Renovierung fällig. Bei dieser sollten nicht nur die Decke ausgemalt, die Turmeindeckung ausgebessert und der Hochaltar um Anbauten erweitert werden, sondern man

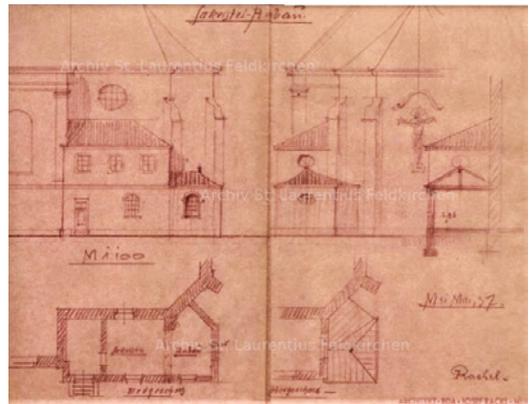
entschied sich auch, die zu klein gewordene Sakristei zu erweitern.

So wurden von Architekt Josef Rackl aus Bad Aibling im Mai 1937 die ersten Pläne gefertigt, allerdings rechnete niemand mit den damaligen Genehmigungsbehörden. Erst nach gut zwei Jahren, am 14. April 1939, erteilten der damalige Kreisbaumeister und der Landrat von Bad Aibling die Baugenehmigung.

Pfarrer Haider schreibt dazu in der Pfarrchronik: „1939, 29. April. Nun sind wir endlich soweit- seit 2jäh. verhandeln mit den Behörden- dass heute mit dem Sakristeierweiterungsbau begonnen werden konnte. Deo Grätias! Gott segne wirklich den edlen Spender, der dieses notwendige Werk entstehen lässt!“

Hier zeigten sich die Spannungen zwischen Politik und Kirche, welche auch vor Feldkirchen nicht Halt machten und in den kommenden Jahren immer wieder zu kleineren und größeren „Scharmützeln“ zwischen Gemeinde bzw. Partei und Pfarrei führen sollten. Trotzdem konnten am 22. April 1940 alle Arbeiten an der Pfarrkirche ohne Unfälle und zur Zufriedenheit aller abgeschlossen werden.

Da beim Bau nicht auf ein ausreichendes Fundament geachtet wurde, senkt sich der Anbau, wie auch der Rest der Kirche (!), langsam Richtung Osten ab.



Holger Dietl

Taufen - Trauungen - Sterbefälle 2021

Taufen

Feldkirchen (01.01.2021-30.10.2021): Fabian Bruno Baron, Alois Braun, Thorin Breuer, Lorena Angela und Sophia Angelina Brückner, Quirin Anton Finkenzeller, Johannes-Matteo und Emily-Viktoria Frei, Katharina Maria Gärtner, Magdalena Theresa Gschwendtner, Felicia Herborn, Lena Silvia Christine Hinterstoßer.

Elisabeth Sophie Inhof, Anja Noemi Karlstetter, Annabell Katzmayr, Sophia Maria Kreidenhuber, Katharina Elisabeth Maier, Finnian Luan Mayer, Josef Maximilian Obermeier, Veronika Planitzer, Sonja Schlosser, Antonia Lilli Sofia Söll, Loretta Rosa Späthling, Katharina Christine Weber, Elisa Wiedemann, Anine Amalia Wörndl



Großhöhenrain: Alessandra Marina Di Benedetto, Sophia

Maria Fried, Mia Zoe Holzmann, Benedikt Lohr, Johannes Meindl, Benjamin Nikolaus Stephan, Jonas Johann Wimmer

Unterlaus: Amelie Josephine Bogner, Katharina Maria Hauser, Maria Kristina Jobst

Trauungen

Feldkirchen: Peter und Bernadette Bleyleven, geb. Karlstetter; Benedikt und Katja Karlstetter, geb. Ruopp

Großhöhenrain: Martin und Marion Kinnl, Daniel und Valentina Strauch, Magnus und Christina Weiland

Verstorbene

Feldkirchen: Zäzilie Seidl, Karl Jürgen Hennes, Maria Misliworski, Michael Braun, Gerhard Baumann, Walter Köck, Margret Sisterhenn, Rotraud Wilfer, Stefan Horn, Anna Reich, Katharina Greger, Albert Katzmayr, Manfred Großkopf, Anton Klier, Franz Elstner, Anna Bernlochner, Hermann Baumann, Franz Grüb, Rita Pratnecker, Anton Heilmeier, Anna Konrad, Erhard Schönwälder, Robert Ortmeier, Josef Kölbl, Maria Schmander, Helmut Pagel, Franz Mehringer, Gerlinde Müller, Werner Faßbinder, Agnes Gasteiger, Georg Gotzler, Herta Reitsamer, Hans Baur, Celina Kutschenreuter, Maria Fußeder-Elmayer, Franz Xaver Schmid, Georg Schmid, Josefine Spitzauer, Marlene Steffan, Siegfried Seidl, Ferdinand Transiskus

Großhöhenrain: Maria Braun, Gabriele Brunner, Martin Meindl, Modestina Moser, Werner Porath (evang.), Isidor Sigl, Elisabeth Vollert

Unterlaus: Johann Kögl, Alfons Spötzl, Anna Szczygielski, Waltraud Maria Stark, Lorenz Widmann

So kommen Sie mit uns in Kontakt

Unsere Pfarrbüros

Verwaltungsleiter

Michael Liegl
mliegl@ebmuc.de

08063/9729927

Pfarrbüro Feldkirchen
Münchener Straße 1
83620 Feldkirchen-Westerham

Maria Nairz
Christine Neureither
feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de

08063/243

Friedhofsverwaltung

Claudia Kommerell

08063/243

Öffnungszeiten:

Di-Fr 9.00-11.30 und Fr 14.30-16.00

Pfarrbüro Großhöhenrain
Kirchdorfer Straße 1
83620 Großhöhenrain

Sabine Mahr
st-michael.grosshoehenrain@ebmuc.de

08063/9675

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 9.00-12.00

Unsere Seelsorger*innen

Priester

Pater Baltharaju Banda
bbanda@ebmuc.de

0162/6518991
08063/9729891

Pastoralreferent
(bis 31.01.2022)

Harald Petersen
hpetersen@ebmuc.de

08063/9729892
0151/74344528

Pastoralreferentin
(ab 01.01.2022)

Monika Langer
mlanger@ebmuc.de

08063/9729892
0151/74344528

Diakon

Hubert Atzinger
hatzinger@ebmuc.de

08063/243

Religionslehrerin

Beate Di Mango
bdimango@rl.ebmuc.de

08063/243

Unsere Mitarbeiter*innen

Hausmeister Feldkirchen
Mesner Feldkirchen
Großhöhenrain
Unterlaus
Westerham
Feldolling

Gregor Dynio
Holger Diel
Maria Fischhaber
Lisi Gebhardt
Anna Böck
Anna Hupfauer

08063/243
08063/6645
08063/9675
08063/7113
08063/1703
08063/207138

Pfarrkindergarten Feldkirchen

Yvonne Schalli

08063/9559

Für soziale Notlagen

Gemeindec Caritas	Harald Petersen	08063/9729892 0151/74344528
Soziales Netzwerk Nachbarschaftshilfe	Servicestelle Service/Einsatzleitung	08063/9729474 0175/9633050

Pfarrei Feldkirchen

Büchereiteam	Brigitte Paul	08063/9367
Eine-Welt-Laden	Sibylle Krause	08063/972500
Frauenbund (KFBD)	Evi Steininger	08063/2067747
Kirchen-/Jugendchor	Elisabeth Stacheter	08063/6244
Kinderchor	Angelika Weber	08063/809890
Kirchenverwaltung	Michael Liegl	08063/9729927
Lebendiger Rosenkranz	Helga Stadler	08063/407
Eltern-Kind-Programm (EKP)	Jessica Fiedler	08063/6953
Pfadfinder (DPSG)	Bernhard Jobst	0176/57631410
Pfarrgemeinderat	Silvia Golshani	08063/5255
Seniorenclub/Kolping	Michael Schmuck	08063/9804

Pfarrei Großhöhenrain

Pfarrgemeinderat/Jugendchor	Andreas Messerer	08063/5159
Kirchenverwaltung/Friedhof	Alois Vollert	08063/7829
Kirchenchor	Josef Stahuber	08063/972634
Kinderchor	Ruth Feldschmidt	08063/8950
Jugendchor	Irmgard Haager	0176/22297459
Landjugend	Monika Messerer	0162/8881249
Senioren-Cafe	Theresa Messerer	08063/5193

Kuratie Unterlaus

Pfarrheim/Kirchenverwaltung/ Friedhof	Johann Stahuber	08063/9582
Pfarrgemeinderat	Alfred Widmann	08063/5335
Kirchenchor	Hubert Weber	08093/300189

Impressum

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus,
Münchener Str. 1, 83620 Feldkirchen-Westerham

Redaktion: Angelika Röhrmoser, Tel. 08063/83540; Dr. Michael Mücke, Tel. 08063/9313;
Matthias Ludwig, Tel. 08063/808370; Silvia Golshani, Tel. 08063/5255; Martin Krause, Tel.
08063/972500; Beate Kröll, Tel. 08063/9632

Satz & Gestaltung: LaMedia, Otto-Perutz-Straße 22, 83052 Bruckmühl
Telefon: 08061/937270, Mail: info@la-media.net, Web: www.la-media.net

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Die Kirche St. Vitus in Unterlaus. Foto: Thomas Plechinger

Fotos: Wenn nicht anders vermerkt liegen die Rechte beim Pfarrverband.

Impressionen aus dem Pfarrleben 2020/2021



Offene Kirche im Dezember 2020 ★ „Heiligabend dahoam“ in Feldkirchen am Dorfplatz
Sternsinger ★ Fronleichnamsgottesdienst im Freien am Friedhof
Vaterunser-Gebet beim Erstkommunion-Gottesdienst ★ Erntedank gestaltet vom Frauenbund